

Wir waren auf den Deutschen Schulschachmeisterschaften 2023!

Ein Artikel von Pavlos Agakos, David Gärtner und Malte Gräßer

Wer sind wir? Wir sind Eva Krannich aus der 5d, Pavlos Agakos, David Gärtner und Malte Gräßer aus der 7b. Und wo genau waren wir? Wir waren vom 12. bis 14. Mai 2023 auf den Deutschen Schulschachmeisterschaften der Deutschen Schachjugend in Rotenburg (Wümme), ganz im Norden in der Nähe von Bremen. Angetreten sind wir als Mannschaft in der Wertungsklasse IV, d.h. U13 (Jahrgang 2010 und jünger). Gespielt wurden 7 Runden mit einer Bedenkzeit von 30 Minuten pro Spieler und Partie (also Schnellschach ohne Notationspflicht).

Vorher hatten wir uns erfolgreich am 4. Februar bei den Rhein Hessischen Schulschachmeisterschaften in Mainz geschlagen und waren dort Erster geworden. Dann sind wir in der nächsten Qualirunde am 8. März in Trier auf Platz 2 gelandet. Das war schon nicht mehr ganz so einfach, da in den rheinland-pfälzischen Schulschachmannschaften auch viele gute Jugendspieler aus den regionalen Schachvereinen spielen - wie bei unserer Mannschaft ja auch zum Teil bei den Schachfreunden Heidesheim und den Schachfreunden Mainz. Deshalb hat uns der 2. Platz und die Qualifikation für die Deutschen Schulschachmeisterschaften sehr gefreut, obwohl hier das Teilnehmerfeld natürlich noch spielstärker besetzt ist. Wir lagen im Mittelfeld. Mit Setzplatz 18 von 35 Mannschaften waren wir von unserer Durchschnitts-DWZ (DWZ bedeutet Deutsche Wertungszahl und steht für die Spielstärke eines Spielers) genau in der Mitte.

Mit mindestens 4 Spielern pro Mannschaft würden wir also auf mehr als 136 schachbegeisterte Jugendliche und ihre Betreuer treffen. Voll was los in der Jugendherberge! Wir würden bestimmt Bekannte sehen, aber auch neue Leute kennenlernen. Da auf Turnieren die Freizeitaktivitäten zwischendurch wie Tischtennis oder Fußball mindestens genauso wichtig sind wie das Schachspielen selbst, musste natürlich vorab online gecheckt werden, wie die Jugendherberge ausgestattet ist. Ein großes Sportangebot ist vorhanden. Prima! Das würde cool werden! Rotenburg wir kommen!

Es konnte am 12. Mai also losgehen. Anreise war mit dem Zug, weshalb wir uns am Freitag, den 12. Mai morgens um 8.55 Uhr am Bahnhof getroffen haben. Begleitet wurden wir von Evas Mutter, Annette Krannich.



Die Zugfahrt hat 6 Stunden gedauert, bis wir dann endlich in der Jugendherberge ankamen. Auf der Fahrt haben wir Kartenspiele und Schach gespielt. Als wir dann endlich am Bahnsteig ankamen, hat uns ein Shuttlebus mit zur Jugendherberge genommen. Wir drei Jungs kamen zu dritt in ein Zimmer und Eva mit ihrer Mutter. Nach dem Auspacken sind wir dann direkt Fußball spielen gegangen.

Um 18.00 Uhr gab es dann Abendessen und danach sind wir noch mal Fußball spielen gegangen.

Dann war Schlafen angesagt, denn es wartete ein anstrengender nächster Tag auf uns.

Am nächsten Tag sind wir um 7.30 Uhr zum Frühstück gegangen, bis dann um 8.30 Uhr die erste Runde beginnen sollte. Sie begann mit ein bisschen Verspätung um 8.45 Uhr. Wir haben direkt den Setzlistenersten als Gegner bekommen und ohne wirkliche Chance 4:0 verloren.

Wir hatten eine halbe Stunde Pause, bis dann um 10.00 Uhr die zweite Runde begann.

In der zweiten Runde sind wir von Tisch 1 auf Tisch 13 abgerutscht. Diesmal bekamen wir einen schwächeren Gegner zugelost. Pavlos hat an Brett 4 schnell durch einen dummen Fehler verloren, aber Eva konnte es an Brett 3 durch eine gewonnene Partie ausgleichen, daraufhin gingen wir durch einen Sieg von Malte an Brett 1 mit 2:1 in Führung. David musste nach einem harten Kampf an Brett 2 eine Niederlage einstecken, weshalb wir nur einen Punkt auf unser Konto bekamen.

Wie nach der ersten Runde bekamen wir eine halbe Stunde Pause, das wird auch bei allen kommenden Runden so sein.



Die nächste Runde begann um 11.30 Uhr und wir sind auf Tisch 12 gerutscht. Pavlos gewann souverän und brachte uns mit 1:0 in Führung. Eva musste sich leider geschlagen geben und ermöglichte dem Gegner den zwischenzeitlichen 1:1 Ausgleich. Malte gewann in der Eröffnung einen Bauern, jedoch übersah Malte 2 Taktiken des Gegners und verlor einen Turm, allerdings gelang ihm ein überragendes Comeback. Malte hatte nur noch eine Minute auf seiner Uhr und sein Gegner drei Minuten, Malte spielte allerdings so schnell, dass sein Gegner nur noch 50 Sekunden und er 20 hatte. Malte gelang es die Partie auf Zeit zu gewinnen, wobei er selbst nur noch 3 Sekunden hatte. Zu diesem Zeitpunkt spielte David noch und stand auf Gewinn. Da die Mannschaft durch Maltes Sieg dann bereits 2 Punkte hatte, bot David seinem Gegner ohne lange zu zögern ein Remis an (Remis ist französisch und bedeutet unentschieden), da dies für einen Mannschaftssieg in dieser Runde vollkommen ausreichte. Dadurch gewannen wir unsere dritte Runde mit 2,5 zu 1,5.

Nach der Runde stand die Mittagspause an, in der wir zu Mittag aßen und Fußball spielen gingen.

Die vierte Runde begann um 14.30 Uhr, wir sind bis auf Tisch 10 vorgerückt. Pavlos bekam ein Remis-Angebot, welches er annahm, nachdem er den Mannschaftsführer Malte fragte.

Alle anderen standen zu diesem Zeitpunkt der Partie besser. Eva gewann ihre Partie und brachte uns in Führung.

Malte machte Remis, da David deutlich besser stand und wir so schon das Unentschieden sicher hatten. David gewann souverän, weshalb uns ein 3:1 zu Buche stand.

In der letzten Runde dieses Tages mussten wir an Tisch 5 gegen die Mannschaft spielen, die am Ende einen Platz vor uns landete. Pavlos gewann ohne Schwierigkeiten, genauso wie Eva, die einen Turm gewann und schließlich noch mehr Material (mit Material sind geschlagene Figuren gemeint). Am Ende gewann sie sogar noch eine Dame und setzte ihren Gegner Schachmatt. Es steht 2:0 für unser Team. Malte spielte gegen ein großes Talent aus der Ukraine und hatte keine Chance. David, der gegen den kleinen Bruder des ukrainischen Jungens gespielt hat, der auch sehr stark war, hatte zu diesem Zeitpunkt eigentlich eine gewonnene Stellung. David, der Langzeitpartien bevorzugt und durchaus 4-Stunden-Partien spielt, geriet am Ende in Zeitnot und musste schnell ziehen. Er übersah dabei ein Matt und musste letztlich eine Niederlage einstecken. Somit erzielten wir leider nur ein Unentschieden. Nach der 5. Runde waren wir also zwischenzeitlich 13. Platz.

Der Tag war nach einer Runde Fußball, Abendessen, Tischtennis und einem Kartenspiel schließlich vorbei.



Wir mussten früh aufstehen und um 7.30 Uhr frühstücken. Die 6. Runde war für 8.30 Uhr angesetzt, wir mussten gegen die Schule spielen, die einen Platz vor uns gesetzt war. Wir dachten die Runde würde sehr schwer werden, da deren Brett 3 und 4 deutlich höhere DWZ-Zahlen hatten als Pavlos und Eva. Die gegnerische Mannschaft ließ allerdings ihren Ersatzspieler spielen, wodurch Pavlos locker gewann. David gewann durch eine Taktik einen Springer und kurz darauf noch einen. Am Ende hat er eine Kombination gesehen, durch die seine Gegnerin entweder einen Turm hätte geben müssen oder sie wäre Matt gesetzt worden, deshalb gab sie auf. Eva gewann auch, darum hatten wir den Sieg schon sicher. Malte gewann auch nach einem Endspiel mit einem Läufer mehr und somit stand der 4:0 Sieg fest. Durch diesen Sieg rückten wir bis auf Platz zehn vor.

Nach der Pause ging es dann weiter. Es waren schlechte Vorzeichen, da wir gegen diese Schule in der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft mit 3:1 verloren und an sie damals den ersten Platz abgeben mussten. Pavlos musste gegen einen Gegner spielen, gegen den er beim letzten Turnier verlor.

Pavlos gewann im Mittelspiel (Zeit nach der Eröffnung) durch eine Gabel (mit seinem Springer) auf Dame und König die Dame, nachdem er seinen Läufer geopfert hatte. Nach kurzer Zeit drohte der Gegner eine Stellungswiederholung (wenn drei Mal die gleiche Stellung auf dem Brett ist, die Partie endet dabei Remis), Pavlos konnte nach zweifacher Wiederholung aber entfliehen und gewann die Partie ohne weitere Probleme. Eva verlor trauriger Weise gegen einen allerdings deutlich stärkeren Gegner, wodurch es 1:1 stand. Malte musste leider aufgeben, da er durch eine Taktik zwei Leichtfiguren verlor (Leichtfiguren ist ein anderer Name für Springer und Läufer). Davids Gegner fand eine Zugwiederholung, die David nicht verhindern konnte, weshalb die Partie Remis ausging und wir mit 2,5 zu 1,5 verloren.

Wir wurden mit insgesamt 8 Mannschaftspunkten (für einen Sieg zwei Punkte, für ein Remis ein Punkt und für eine Niederlage natürlich null Punkte) und 15 Brettunkten (Punkte von jedem einzelnen zusammenaddiert) 13. Platz. Darüber haben wir uns sehr gefreut, da wir 5 Plätze über Setzplatz aufgestiegen sind.

Die meisten Brettunkte unserer Schule holte Pavlos mit 4,5 von 7 Punkten. Eva holte 4 von 7 Punkten, Malte erlangte 3,5 von 7 Punkten und David hatte 3 von 7 Punkten.



Nach der Siegerehrung, mit ein paar Fotos, einer letzten Runde Fußball und dem Mittagessen, fuhren wir mit einem Shuttlebus zum Bremer Hauptbahnhof und von dort mit dem ICE zum Frankfurter Hauptbahnhof. Vom Hauptbahnhof aus fuhren wir zum Mainzer Hauptbahnhof und wurden dort von unseren Eltern abgeholt.

Pavlos Agakos, David Gärtner und Malte Gräßer